Kirchgemeinden Nidau und Bürglen

reformiert.

Januar 2024

Nidau > Seite 13 bis 15
Bürglen > Seite 16 bis 18

Reformierte Kirchgemeinde Nidau
www.ref-nidau.ch

Präsident: Eric Hoffmann, Ipsach, eric.hoffmann@ref-nidau.ch
Sekretariat: Anita Di Gabriele, Nidau, T. 032 332 20 90
Redaktion und Koordination: Edith Loosli, redaktion.reformiert@ref-nidau.ch

Leitartikel

Sich geschehen lassen

Was wird 2024 werden? Oder, uns noch näher: Was ist da? Wie geht's mit Weihnachten weiter?

Erfüllung als Überraschung: Hanna (links aussen) mit Maria und Joseph beim Gang zum Dankopfer, der alte Simeon (rechts aussen) erlebt das Zeitliche als gesegnet.

Fotos: © Stiftung Kirchendecke Zillis

Matthäus bettet die Weihnachtsgeschichte mit der Figur von König Herodes in eine Erzählung von Macht und Ohnmacht. Die Geburt in Bethlehem mündet in eine Flucht nach Ägypten. Es geht ums Überleben-Können. Und darin um eine Erfahrung, in der wir uns alle gleichen: Sicherheit gibt es für uns Geborene nicht. Wer «auf die Welt kommt», kommt in der Realität der Verletzbarkeit des eigenen Lebens und das seiner Lieben an.

Lukas führt uns in der Fortsetzung der Weihnachtsgeschichte zum Tempel nach Jerusalem. Die Erzählung vom Kind in der Krippe geht über in die Erzählung von der Pflege jüdischer Riten, wie sie acht Tage nach der Geburt eines männlichen Kindes üblich waren beziehungsweise sind: Das Opfer des Taubenpaares durch die Mutter und die Beschneidung des Knaben am achten Tag. Opfer und Bundeszeichen suchen die Gewissheit des Segens in allem Leben.

Und zwei halten sich beim Tempel auf, Tag für Tag, seit Jahren schon. Simeon und Hanna. Sie gehören nicht zusammen und sind doch verbunden, – in der Hoffnung auf Trost und Befreiung von der römischen Unterdrückung. Sie erleben in dem, was ist, aufs Mal Erfüllung. Das erlöst.

Simeon und Hanna sind Menschen mit einer prophetischen Begabung. Sie wissen nicht, was wann wie kommen wird. Prophet:innen sind keine Prognostiker:innen, sind weniger Wissende als dank einem bestimmten Bewusstsein «Sehende». Sie sehen in einem Jetzt, was in der Tiefe der Wirklichkeit Gegenwart ist und wie alles «im Grunde» zusammengehört. In dem, was sich ihnen eröffnet, lassen sie sich geschehen. In ihrem verletzbaren und sterblichen Leben finden sie Fülle. Ihre Erfahrung verbindet sie mit allen. «Licht zeigt sich den Völkern.»

Im bündnerischen Schams – genauer: in Zillis – steht die St. Martinskirche. Ihr Inneres birgt einen Kulturschatz: die romanische Kassettendecke mit den 153 Bildtafeln. Sie führen vor allem Szenen aus den Evangelien vor Augen. Hanna und Simeon begegnen wir also auch. Sie begleitet Maria und Joseph bei der Darbringung des Opfers, er streckt die Arme nach dem Christus-Kind aus, das Maria ihm über den Altartisch reicht. Beide wirken recht jung. Was sie als Erlösung und Erfüllung erleben, macht sie lebendig.

Festhalten lässt sich der erfüllende Augenblick nicht. Ein Segen aber, dass er möglich wurde … und nachhaltig wirken darf. Wir realisieren, dass «es» anders ist – wie wir stehen und uns bewegen, wie wir da sind und mit Herausforderungen umgehen. Gleichzeitig wird uns ab und wann die Freiheit geschenkt, uns einfach geschehen zu lassen. Ein gutes neues Jahr!

Urs Zangger, Pfarrer

Kirchgemeindeversammlung

Die Kirche ans Fernwärmenetz anschliessen

Die Reformierte Kirchgemeinde Nidau plant die Kirche, die Kapelle und das Kirchgemeindehaus in Nidau künftig modern zu heizen und ans neue Fernwärmenetz anzuschliessen. Die Kirchgemeindeversammlung bewilligte die Kosten für die Anschlussgebühren und die Wärmeverteilung für die Kirche in der Höhe von 300 000 Franken einstimmig. Die Anschlussgebühren und Installationen fürs Kirchgemeindehaus sowie die Kapelle darf der Kirchgemeinderat im Rahmen seiner Kompetenzen in Eigenregie beschliessen.

«Elektrische Heizungen wie diejenige in der Kirche Nidau, sind vom Kanton nur noch bis 2030 bewilligt. Deshalb drängt sich eine Lösung auf», betonte Kirchgemeindepräsident Eric Hoffmann anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Dezember. Nun bietet sich die Lösung an: Der Energieverbund Bielersee AG erstellt auf dem Nidauer Stadtgebiet ein Verteilnetz für die Lieferung von Fernwärme. Dabei wird Wärme aus Seewasser über Wärmepumpen in einer Anlage an der Schlossstrasse gewonnen. Spitzen werden mit einer unterstützenden Gasheizung abgedeckt. Die Wärme wird über das Fernleitungssystem in die Gebäude geführt und über Wärmetauscher an die privaten Leitungssysteme in den Gebäuden übergeben. Mit der Fernwärme heizen die Bezüger ihre Gebäude und bereiten auch das Warmwasser auf.

Die Kirchgemeinde Nidau macht mit der Fernwärmeheizung der MÜVE im Matthäus-Zentrum Port bereits seit über 40 Jahren gute Erfahrungen. Das Heizen mit Fernwärme wird von Fachleuten als ökologisch und sinnvoll beurteilt. Deshalb plante der Kirchgemeinderat in den letzten Monaten nicht nur die Kirche Nidau, sondern auch die Kapelle und das Kirchgemeindehaus künftig dem Fernwärmenetz anzuschliessen und reichte die Anschlussgesuche bei den zuständigen Stellen ein. Die Kapelle wird heute mit Gas geheizt, das Kirchgemeindehaus verfügt über eine Ölheizung.

Bei den jährlichen Betriebskosten geht der Kirchgemeinderat von gleichbleibenden Ausgaben gegenüber den heutigen 3 Systemen aus. «Wir sind mit Fernwärme einfach nachhaltiger», so Eric Hoffmann.

Edith Loosli, Kommunikation/Marketing

Die Kirche Nidau wird dem neuen Fernwärmenetz angeschlossen. Foto: Edith Loosli

Weitere Beschlüsse auf:
www.ref-nidau.ch

Der besondere Gottesdienst

Sich öffnen und empfangen. Foto: Pixabay

Empfangen Sie Segen

Für viele Menschen ist der Segen das Wichtigste im Gottesdienst. Segen meint einerseits Kraft oder Energie, die von Gott kommt und fliesst. Andererseits bedeutet Segen Worte, die gut tun – dies im Gegensatz zu einem Fluch. Segen hat archaische Wurzeln, und ich erlebe ihn als besonderen Moment.

Möchten Sie Segen erfahren? Dann laden wir Sie herzlich ein zum Gottesdienst am Sonntag, 28. Januar um 10 Uhr in der Kirche Nidau. Sie können sich allein, zu zweit oder in einer kleinen Gruppe segnen lassen oder einfach nur am Gottesdienst teilnehmen. Wir gestalten den Gottesdienst so, dass er sowohl Ihren Verstand als auch Ihr Herz anspricht. Lassen Sie sich überraschen.

Pfarrer Peter Geissbühler, Jürg Rindlisbacher und Selma Rolli

Sonntag, 28. Januar, 10.00 Uhr
Kirche Nidau

Agenda

Offenes Friedensgebet – Prière ouverte pour la paix

Mittwoch, 3. Januar, 18.30 Uhr
Kirche Nidau

Pfarrer Urs Zangger, T. 079 326 65 68

Lesezirkel für Frauen

Montag, 8. und 29. Januar
jeweils 19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Nidau,
kleiner Saal

Auskunft: Barbara Meyer Schäfer,
Hauptstrasse 63, Nidau

Wir lesen und besprechen Claudine Monteil: «Marie Curie und ihre Töchter»
ISBN 978-3-458-68278-3

Frauenforum

Dienstag, 9. und 23. Januar
jeweils 9.30 Uhr
Kapelle Nidau

Pfarrer Urs Zangger, T. 079 326 65 68

MenschMänner!

Freitag, 19. Januar, 19.00 Uhr
Kursraum AuRum,
Nordweg 4, 2502 Biel

Pantomimen-Abend mit Lukas Dreyfus.

Mitbringen: möglichst dunkle, schwarze und bequeme Kleidung, Turnschuhe, Barfuss oder warme Socken.

Anmeldung erwünscht bis 9. Januar bei:
Marc Knobloch, T. 032 535 50 15
marc.knobloch@bluewin.ch

Ein zweiter Pantomimen-Abend findet am 2. Februar statt.

Trauercafé

Dienstag, 16. Januar, 15.00 Uhr
Kapelle Nidau

Für Menschen, die eine nahestehende Person verloren haben und mit anderen Trauernden ins Gespräch kommen möchten. Ökumenisches Angebot, das auch Kirchen-distanzierten Menschen offensteht und ohne Anmeldung besucht werden darf.

Pfarrerin Silvia Liniger, T. 076 430 19 64

Kaffeetreff

Donnerstag, 18. Januar, 14.30 Uhr
Zentrum Ipsach

Gemütlicher Nachmittag mit Themen-Gesprächen, Spielen, Kaffee, Tee und Kuchen.

Kontakt: Nelly Furer, T. 079 940 03 92

Fiire mit de Chliine

Samstag, 20. Januar, 10.00 Uhr
Zentrum Ipsach

Mit Pfarrer Urs Zangger und Salome Degen, Mitarbeiterin Sozialdiakonie

Kontakt:
Salome Degen, T. 077 205 76 62

Jungschar-Nachmittag

Samstag, 20. Januar, 14.00 Uhr
Treffpunkt Türmli Ipsach,
Gemeindeplatz

Kontakt Cevi Ipsach:
Daniel Frei, T. 078 803 64 66
info@cevi-ipsach.ch

Filmabend

Montag, 22. Januar, 19.00 Uhr
Kirche Nidau

Pfarrer Urs Zangger
Siehe Seite 15

Mittagstisch

Mittwoch, 24. Januar, 12.00 Uhr
Pfadiheim «trotz allem», Port
(Allmendstrasse 33)

Anmeldung bis Freitag vorher bei:
Ursula Rytz, Sigristin, T. 079 794 59 58

Spielnachmittag für Senioren

Mittwoch, 24. Januar, 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Nidau

Kontakt:
Nelly Furer
T. 032 332 20 93 / 079 940 03 92

Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren

Donnerstag, 25. Januar, 11.45 Uhr
Zentrum Ipsach

Anmeldung bis Montag davor bei:
Peter Hänni, T. 032 331 52 86

Gemeinsamer Mittagstisch

Mittwoch, 31. Januar, 11.45 Uhr
Restaurant Waldschenke
Bellmund

Anmeldung bis Freitag davor bei:
Anita Wennekes, T. 079 230 75 90

Wöchentliche Anlässe

Webatelier (vormals Webstube)

Montags (ab 8. Januar)
20.00 Uhr
UG Kirchgemeindehaus

Anfängerinnen werden angelernt.
Susanne Mathys, T. 032 365 59 69

Jassen

Donnerstags (ab 4. Januar)
13.30 Uhr
Kapelle Nidau

Kontakt:
Susanne Stähli, T. 079 551 14 36

Singen im Ruferheim

Donnerstags (ab 18. Januar)
9.30 Uhr
Ruferheim

Es sind alle eingeladen, die gerne singen.

Kontakt:
Martial Altorfer, T. 032 372 18 51 oder
Ueli Schweizer, T. 032 396 20 74.

Morgenliturgie

Freitags (ab 4. Januar), 6.30 Uhr
Kapelle Nidau

Kontakt:
Margrit Coretti, T. 032 331 88 03

Flötenkreis

Freitags (ab 12. Januar), 17.00 Uhr
Kapelle Nidau

Kontakt:
Verena Moser, T. 032 331 59 80

Everdance 60+

Freitags (ab 19. Januar), 8.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Nidau

Am Freitag, 19. Januar,
Start in einen neuen Kurs
(8 Lektionen, bis 22. März).
8.45 Uhr Gruppe A
10.00 Uhr Gruppe B

Infos und Anmeldung:
Nelly Furer, T. 079 940 03 92

In eigener Sache

Neue Struktur

Zum Start ins neue Jahr passen wir die Struktur unserer 3 monatlichen Nidauer Gemeindeseiten an: Die Gottesdienste, bisher auf der Titelseite, figurieren neu auf der 2. Seite. Die Agenda zügeln wir von Seite 3 auf 2, so dass zusammen mit den Adressen eine kompakte «Service-Seite» entsteht.

Dieser Umzug gibt uns Spielraum für ein abwechslungsreicheres Layout der stark beachteten ersten Seite des zweiten Bundes. Wir legen so die Basis für diverse Einblicke in unsere lebendige Kirchgemeinde, die stets in Bewegung und im (Lebens-)Fluss ist.

Edith Loosli,
Kommunikation/Marketing

Gottesdienste – Cultes

Sonntag, 7. Januar, 10.00 Uhr

Gottesdienst

Zentrum Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler

Sonntag, 14. Januar, 17.00 Uhr

Abendfeier, Wort-Raum-Klang

Kirche Nidau
Thema «Luft»: Atem – Wind – Sturm
Rhea Paschen – Klarinette
Ursula Weingart – Orgel und Klavier

Sonntag, 21. Januar, 10.00 Uhr

Gottesdienst

Kulturzentrum La Prairie, Bellmund
Pfarrerin Silvia Liniger

Sonntag, 21. Januar, 19.30 Uhr

Film-Gottesdienst

Kirche Nidau
Pfarrer Urs Zangger
Siehe Seite 15

Mittwoch, 24. Januar, 18.00 Uhr

Klang–Wort–Stille
Abendmeditation

Kirche Nidau
Richard Weber
Siehe Seite 15

Sonntag, 28. Januar, 10.00 Uhr

Segensgottesdienst

Kirche Nidau
Pfarrer Peter Geissbühler
Siehe Seite 13

Sonntag, 28. Januar, 17.00 Uhr

«Faces and Music»

Gottesdienst für junge und jung gebliebene Menschen
Wyttenbachhaus, Biel
Pfarrer Fabio Carrisi

Communauté Romande

Dimanche, 7. Janvier, 10h00

Culte de l'épiphanie
sainte-cène

Église de Nidau
Pasteur Cédric Némitz

Dimanche, 14 janvier, 10h00

Culte

Église St-Etienne, Bienne
Pasteure Ellen Pagnamenta

Dimanche, 21 janvier, 10h00

Célébration œcuménique,
Semaine de l'unité

Église du Pasquart, Bienne
Pasteur Carmelo Catalfamo

Dimanche, 28 janvier, 10h00

Culte 4D

Église du Pasquart, Bienne
Pasteure Ellen Pagnamenta

Wir wünschen allen einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Kirchgemeinderat und Team der Reformierten Kirchgemeinde Nidau

Kirchliche Chronik

Taufen – baptêmes

25. November:
Raina Marques, 2020, Nidau

25. November:
Malia Marques, 2022, Nidau

Abdankungen – Services funèbres

2. November:
Georg Mayer, 1929, Nidau

3. November:
Hansruedi Kurt, 1936, Nidau

3. November:
Heinz Schüpbach, 1935, Ipsach

15. November:
Verena Mast-Mäusli, 1923, Ipsach

16. November:
Thomas Weingart, 1960, Südafrika

17. November:
Peter Bolliger, 1935, Nidau

23. November:
Rudolf Canali, 1938, Nidau

Pikett-Dienste

1. Januar:
Pfarrer Urs Zangger

2. – 8. Januar:
Pfarrerin Silvia Liniger

9. – 15. Januar:
Pfarrer Peter Geissbühler

16. – 29. Januar:
Pfarrer Urs Zangger

30. Januar – 5. Februar:
Pfarrer Peter Geissbühler

Abwesenheiten

1. Januar – Mitte Juni:
Christina von Allmen-Mäder,
Sozialdiakonin

6. – 14. Januar:
Pfarrer Fabio Carrisi

22. Januar – 4. Februar:
Pfarrerin Silvia Liniger

Adressen

Pfarrämter

Bellmund
Pfarrerin Silvia Liniger-Häni
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
T. 076 430 19 64
silvia.liniger@ref-nidau.ch

Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler
Schwanden 56, 3054 Schüpfen
T. 077 485 41 45
petergeissbuehler@outlook.com

Nidau
Pfarrer Urs Zangger
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
T. 079 326 65 68
urs.zangger@ref-nidau.ch

Port
Pfarrer und Jugendpfarrer Fabio Carrisi
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
T. 032 332 20 61
fabio.carrisi@gmx.ch

Pfarrerin Hulda Gerber
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
T. 079 353 99 35
huldag@bluewin.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Friedhofweg 10, 3322 Urtenen-Schönbühl
T. 031 859 53 29
beat.kunz@kirche-urtenen.ch

Paroisse réformée
Pasteur Cédric Némitz
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
T. 079 313 19 28
cedric.nemitz@ref-bielbienne.ch

Weitere Ansprechspersonen

Kirchgemeinderat
Eric Hoffmann, Präsident
Römerstrasse 15, 2563 Ipsach
eric.hoffmann@ref-nidau.ch

Sozialdiakonie
Nelly Furer
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
T. 032 332 20 93 / 079 940 03 92
nelly.furer@ref-nidau.ch

Christina von Allmen-Mäder
(im Mutterschaftsurlaub bis Mitte Juni)

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Pfarrer Fabio Carrisi
Siehe Pfarrämter, Port

Kirchliche Unterweisung
KUW-Sekretariat
Sabine Wittmer
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
T. 032 332 20 94 (Di, 8.00 – 12.00 Uhr)
kuw@ref-nidau.ch

Abteilungsleitung Musik
Ursula Weingart
Rebhalde 13a, 2555 Brügg
ursula.mweingart@bluemail.ch

Sekretariat Verwaltung
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di–Fr, 8.30–11.30 Uhr
Anita Di Gabriele
T. 032 332 20 90
sekretariat@ref-nidau.ch

Sämtliche MItarbeitende:
ref-nidau.ch/ueber-uns/mitarbeitende/

Zentren

E-Mail (gültig für alle Zentren)
sigrist@ref-nidau.ch

Kirche Nidau und Nikolauskapelle
Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Andreas Zürcher
T. 079 542 97 61

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Berchtold
T. 076 721 62 28

Matthäus-Zentrum Port
Derzeit im Umbau

Zentrum Ipsach
Dorfstrasse 6, 2563 Ipsach
Sigristin: Eveline Hänni
T. 079 891 99 28

Kulturzentrum Bellmund
Stockackerweg 61, 2564 Bellmund
Sigrist: Andreas Zürcher
T. 079 542 97 61

Reformierte Kirchgemeinde
Paroisse Réformée
Nidau

Redaktionsschluss Ausgabe März 2024

Dienstag, 30. Januar 2024
Beiträge an: Edith Loosli
redaktion.reformiert@ref-nidau.ch

Layout: Silvan Inderbitzin

Personelles

Sozialdiakonie: zwei neue Gesichter

Salome Degen und Anna Schiltknecht stossen zu unserem Sozialdiakonie-Team. Wir heissen die beiden herzlich willkommen.

Salome Degen (links) und Anna Schiltknecht. Fotos: zVg

Salome Degen, die Anfang November ihren Arbeitsplatz im Kirchgemeindehaus Nidau bezog, absolviert im Zusammenhang mit ihrer beruflichen Ausbildung zur Logopädin bei uns ein Praktikum. Ihre 50-Prozent-Tätigkeit in der Sozialdiakonie ist befristet bis Ende Juli.

Die 23-Jährige, heute in der Region engagiert als Cevi-Jungscharleiterin, wird Teile der Arbeit unserer Sozialdiakonin Christina von Allmen übernehmen, die bis Mitte Juni im Mutterschaftsurlaub ist.

Die 30-jährige Anna Schiltknecht aus Biel füllt eine seit längerem offene Vakanz und verstärkt in einem 50-Prozent-Pensum ab Januar das Sozialdiakonie-Team in der Gemeindearbeit, bei der Begleitung von Freiwilligen sowie bei Integrations- und Gemeinschaftsprojekten. Anna Schiltknecht verfügt über einen Bachelor in Religionswissenschaften und Kunstgeschichte sowie einen Master in Migration- und Staatsbürgerschaft. Bis Ende Jahr ist die Mutter einer einjährigen Tochter bei der Organisation Heks als Rechtsberaterin im Bundesasylzentrum Nordwestschweiz tätig und bietet Asylsuchenden Erstinformationen. Heks verfügt seit März 2019 über ein entsprechendes Mandat des Staatssekretariats für Migration.

Wir wünschen Christina von Allmen, die seit über 3 Jahren mit uns arbeitet, von Herzen das Beste für die Geburt und freuen uns auf ein Wiedersehen im Frühsommer. Salome Degen und Anna Schiltknecht heissen wir herzlich willkommen und wünschen beiden viel Freude und Genugtuung bei ihrer Arbeit.

Pfarrerin Hulda Gerber bleibt
Ausserdem: Pensionärin Hulda Gerber, die uns als Pfarrerin seit August punktuell aushilft, bleibt bis auf weiteres Teil unseres Pfarrteams. Wir bedanken uns für ihren Support und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Edith Loosli, Kommunikation/Marketing

MenschMänner!

Die Feier als Jahresthema

«MenschMänner!» feiert 2024 ihr 10jähriges Bestehen. «Feiern» lautet das Jahresthema, welches aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet wird.

J. Hartmann (l), M. Knobloch. Foto: zVg

«Uns war es ein Anliegen reine Männer-Angebote zu fördern», erinnert sich Marc Knobloch, der «MenschMänner!» 2014 mit Pfarrer Marcel Laux ins Leben rief und noch heute mit von der Partie ist.

Für Männer ab 35 Jahren wird ein breites Angebot zusammengestellt, wie «palavern, malen, kochen, tanzen, lesen, schreiben. Wir sind davon überzeugt, dass Männer für ihren Weg durchs Leben Räume unter sich benötigen. Räume, in denen sie sich nicht beweisen müssen und auftanken können.» Jedes Angebot darf einzeln besucht werden. «Unsere Absicht ist, dass Männer unter sich - ohne jegliches „Gockelgebahren"- etwas für sich und die eigene Lebenseinstellung erfahren, erproben und erleben können.»

Seit drei Jahren setzen die Gruppenverantwortlichen das Jahresprogramm unter ein Jahresthema. Im Jahre 2024 stehen die Angebote in der Verbindung zum kleinen Jubiläum. «Wie feiern wir? Was feiern wir im Lauf unseres Lebens? Wie wird gefeiert? Dazu passen Begeisterung, Jubel, Gedenken, Rede, Glorifizierung, Lobpreisung, Ehrung, Rituale, Gedenken, Prozession/Umzug, Tanzen, Essen und so weiter.» Als Teilnehmer gehe es darum «aktiv darin mitzuwirken, Wissen und Erfahrungen weiterzugeben und sich getrauen sich zu zeigen».
Marc Knobloch / Edith Loosli

Interessierte melden sich bei den Leitungspersonen:
Jan Hartmann, info@kopfundherz.ch
oder Marc Knobloch,
marc.knobloch@bluewin.ch

Senioren 65+

Foto: Pixabay

Spiel-nachmittag

Alle sind herzlich eingeladen bei einem feinen Zvieri Gemeinschaft zu erleben und miteinander Spass zu haben. Der Spielnachmittag steht unter dem Motto «alte und neue Spiele spielen und ausprobieren, alle sind Gewinner!»

Ich freue mich auf einen verspielten, lustigen Nachmittag!

Nelly Furer, Mitarbeiterin Sozialdiakonie

Mittwoch, 24. Januar, 14.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Nidau

Kontaktinfos:
Siehe Seite 14, Agenda

Foto: Nelly Furer

Staunen beim Kaffeetreff

Beim Kaffeetreff in Ipsach ist es immer wieder eine Freude gemeinsam zu diskutieren, zu lachen und nachzudenken. Kürzlich brachte Zauberer Hans mit seinen Tricks die Anwesenden ins Staunen.
Wie macht er das bloss?
Anschliessend diskutierten alle darüber, wo und wann jede:r staunen kann.
Vor dem gemeinsamen Kaffee und Kuchen präsentierte ich mein eigenes «Stuune-danke-uftanke»-Video.
Der Kaffeetreff wird auch 2024 weitergeführt. Interessierte sind herzlich willkommen!
Nelly Furer, Mitarbeiterin Sozialdiakonie

Donnerstag, 18. Januar, 14.30 Uhr

Zentrum Ipsach

Weitere Daten im 2024:
15. Februar / 14. März / 18. April / 16. Mai / 20. Juni / 15. August / 12. September / 17. Oktober (Lotto) / 21. November

Abendmeditation

Foto: Richard Weber

Klang Wort Stille

Mit Worten zum Nachdenken, einer Kurzgeschichte, vielfältigen Klängen und Raum für Momente der Stille.

Richard Weber

Mittwoch, 24.Januar 18.00 bis 18.25 Uhr

Kirche Nidau

Film-Gottesdienst

Foto: © trigon-film.org

Auf Eigenes stossen

Einem Fremden begegnen und dabei auf Eigenes stossen? Das ist gut möglich, auch in einer gottesdienstlichen Feier, wo wir beten, singen, auf einen biblischen Text hören und Gottes Gegenwart feiern. Mit dem Film «Bab' Aziz – Der Tanz des Windes» (2005) des Tunesiers Nacer Khemir (*1948) kommen wir in Kontakt mit der orientalischen Welt, die dem Ursprung biblischer Erzählkultur nähersteht als unsere westliche. Die Parabel im Stil von 1001 Nacht erzählt von Ishtar, einem lebensfrohen Mädchen, das mit seinem blinden Grossvater ans grosse Derwisch-Treffen unterwegs ist. Den Ort findet, wer mit dem Herzen der unermesslichen Stille der Wüste zu lauschen vermag. **Pfarrer Urs Zangger**

Sonntag, 21. Januar 19.30 bis 20.30 Uhr

Kirche Nidau

Reine Filmvorführung in ganzer Länge (98 Min, Farsi/Arabisch, UT deutsch): Montag, 22. Januar, 19.00 bis 20.45 Uhr, Kirche Nidau

Zentrum Ipsach

Leuchtender Baum

Seit Oktober 2023 hängt im Gottesdienstraum in Ipsach ein Baum an der Wand. Er wurde nicht im anliegenden Wald gefällt. Seine Wurzeln sind in mattem weiss, fünf goldene Blätter zieren ihn, und zwei Kirchenfenster umrahmen ihn. Sind Sie diesem Baum bereits begegnet?
Den Baum hat Lucia Strub aus Biel kreiert. Das Kunstwerk hat zwei Kleider. Das eine ist in mattem Weiss und Gold. Das andere leuchtet und lässt die Krone, die Wurzeln und das Kreuz im Baum in unterschiedlichen Farben erstrahlen.
Was hat es mit diesem Baum auf sich? Was bedeutet er? Wie wirkt er? Mehr darüber erfahren Sie von uns und der Künstlerin an einem Anlass im Frühling.
Peter Geissbühler, André Schild

Foto: Reto Häfliger